

Antrag von Die Linke und Bündnis90/Die Grünen Bürger*innenrat Klima

Antrag:

Wir bitten um Ergänzung des Klimakonzeptes im Kapitel „Klimafreundliche Stadtplanung und Stadtentwicklung“ (Anlage 1 zur GR/2021/028, Seite 25) um folgende Maßnahme:

Prüfung inwieweit ein „Bürger*innenrat Klima“ die Umsetzung des Klimakonzeptes unterstützen und die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger fördern kann

Begründung:

Bei den gigantischen Aufgaben, die zur Bewältigung des Klimawandels anstehen, ist die Bürgerbeteiligung ein zentraler Erfolgsfaktor. Bisher wurden viele interessierte Bürger*innen über verschiedene Foren, Initiative und Veranstaltungen eingeladen. Es musste aber leider festgestellt werden, dass nur bestimmte Gruppen sich an den Diskussionen, Konzepten und Maßnahmen beteiligt.

Um eine repräsentative Beteiligung aus der Bevölkerung zu erreichen, kann ein Bürger*innenrat die Bürgerbeteiligung erweitern und die Akzeptanz des Klimakonzeptes erhöhen. Organisierte, losbasierte Bürger*innenräte wurden bereits andernorts mit Erfolg durchgeführt. Zuletzt hat erfolgreich ein Bürgerrat unter Schirmherrschaft von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble zu Empfehlungen für "Deutschlands Rolle in der Welt" getagt. Und in Stuttgart wird derzeit ein Einwohnerantrag zur Einsetzung eines solchen zum Thema Klima vorbereitet. Es kann ein ausgezeichnetes Mittel sein, zu guten Meinungsbildungen zu gelangen, die politischen Entscheidungsträger zu beraten, zu einer besseren Politik zu führen und Vertrauen in die Demokratie zu schaffen (Bericht der OECD zu Bürgerräten).

Die Aufgabe wäre nicht, ein weiteres Klimakonzept zu erstellen, sondern zu beraten, wie die Umsetzung der Maßnahmen verbessert werden kann. Durch die repräsentative Zusammensetzung der Gruppe können neue Ideen und Denkansätze entwickelt werden.

KENNZEICHEN VON GELOSTEN BÜRGER*INNEN-RÄTEN

- „Ganz normale Leute“ werden durch Zufallsauswahl (per Losverfahren) Sie entwickeln konkrete Vorschläge zu vorher festgelegten Fragestellungen oder sie setzen Themen für eine weitergehende Debatte.
- Jeder Mensch hat die Chance, Teil einer solchen Versammlung zu werden. Dadurch treffen Personen aus verschiedenen Informationsblasen
- Die Gruppe ist überschaubar groß, aber so zusammengesetzt, dass sie die Gesellschaft abbildet.
- Die Versammlungen werden professionell organisiert und von einem geschulten Moderationsteam inhaltlich neutral begleitet.
- Die Teilnehmenden müssen keine besonderen Vorkenntnisse haben. Eine professionelle Diskussionsleitung und verständlich aufbereitete Informationen durch Expertinnen-Stellen sicher, dass auch komplexe Sachverhalte bearbeitet werden können.
- Möglichst alle Interessengruppen (bezogen auf das jeweils bearbeitete Thema) werden angehört, z.B. Stadtverwaltung, Wissenschaftler, Initiative, andere Kommunen, etc.
- Die Öffentlichkeit, die klassischen und gerade auch die sozialen Medien werden eingebunden – die Beratungen der gelosten Gruppe finden aber in einem geschützten Raum statt.

Antrag von Die Linke und Bündnis90/Die Grünen

Bürger*innenrat Klima

- Die Vorschläge werden vom Auftraggeber, also zum Beispiel dem Gemeinderat oder der Stadtverwaltung, entgegengenommen und münden idealerweise in einen Entscheidungsprozess.

Bündnis 90/Die Grünen

DIE LINKE

Sabine Bur am Orde-Käß

Heinrich Brinker